

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Juni, daß jene Angriffe vorläufig einzustellen seien; die Vorbereitung des Angriffs gegen Reims aber sei mit allen Mitteln zu fördern. Am

10. Juni äußerte die 1. Armee jedoch auch gegen diesen Angriff Bedenken. 10. Juni.

Unterdessen war auf Veranlassung der Obersten Heeresleitung General der Infanterie von Mudra, bisher Oberbefehlshaber der Armee-Abteilung A, unterwegs, um in Vertretung des erkrankten Generals von Below¹⁾ den Befehl über die 1. Armee zu übernehmen. Nach Unterrichtung über die Lage und Vortrag bei der Obersten Heeresleitung befahl er am 11. Juni, auch den Angriff gegen Reims zu verschieben; die Vorbereitungen aber sollten weitergehen, da die Durchführung jeden Augenblick erforderlich werden könne. Weiterhin drängte auch die Oberste Heeresleitung nicht mehr, denn der Sneyenau-Angriff hatte sich inzwischen festgelaufen. Aus Flandern aber schienen noch nicht genügend feindlich Reserven abgezogen zu sein. So war der Angriff dort doch noch nicht möglich, und damit trat der bereits seit dem 6. Juni erörterte neue Plan in den Vordergrund, der Reims durch Angriff der 7. Armee über die Marne und gleichzeitigen Angriff des linken Flügels der 1. Armee über die Vesle zu Fall bringen sollte. Einstweilen aber richtete die 1. Armee sich zur Abwehr ein.

11. Juni.

Die Maßnahmen des Segners²⁾.

Am 6. Juni hatten die französische 10. und 6. Armee, besonders die der letzteren zugeteilte amerikanische 2. Division westlich von Château-Thierry, mit planmäßigen Gegenangriffen begonnen. Bei der 5. Armee wurde die Gefahr des zunächst erfolgreichen deutschen Angriffs auf Chambrecy und Bligny schon durch Einsatz eines einzelnen Regiments gebannt. Die Heeresgruppe Nord schlug nach den günstigen Erfahrungen der letzten Tage Angriffe mit beschränktem Ziel bei Château-Thierry und Ville-en Tardenois vor. Im übrigen rechnete die französische Führung aber mit Wiederaufleben der deutschen Offensive.

6. Juni.

Am 8. Juni bezeichnete General Pétain die Aufgaben der Heeresgruppen Fayolle und Nord als hauptsächlich defensiver Art, doch sollten die 10., 6. und 5. Armee ihre Stellungen durch Gewinnen von Beobachtungsstellen und Wegnahme vorspringender Teile der deutschen Linien verbessern.

8. Juni.

Den deutschen Angriff Hammerschlag am 12. Juni³⁾ hatte die französische Führung schon im Zusammenhang mit dem Sneyenau-Angriff

12. Juni.

¹⁾ Gen. Friß von Below erlag am 23. Nov. 1918 der Krankheit.

²⁾ Anschluß an S. 378 ff.

³⁾ S. 384.